

Aus Versehen ist die komplette Einladung zum 19. Pleisweiler Gespräch über „Machtwahn - damals und heute“ bei den [Buchlesungen](#) nicht vermerkt. Sie folgt als Anlage 1. Bitte beachten. Die Reinwaschung Filbingers durch Oettinger wird notwendigerweise auch Thema unserer Gespräche in Münsingen (16.4.), Pleisweiler (22.4.) und Heidelberg (10.5.) sein. Die einschlägige Passage von Ministerpräsident Oettinger ist unten als Anlage 2 angefügt.

So weit Sie in der Nähe des Südwestens wohnen, sind Sie herzlich willkommen. Albrecht Müller.

Anlage 1:

Einladung

zum 19. Pleisweiler Gespräch

„Machtwahn - damals und heute“

Eine Matinee mit Gunter Haug + Albrecht Müller

Sonntag, den 22. April 2007, 11 Uhr

In Pleisweiler-Oberhofen, Dorfgemeinschaftshaus/Rathaus am Sportplatz

Die beiden Bestsellerautoren kennen sich erst seit Dezember 2006. Damals fand Albrecht Müller im neuen Buch von Gunter Haug „Dieses eine Leben. Aufrecht durch dunkle Zeiten“ erschreckend viele Parallelen zu seinen Beobachtungen über das Versagen unserer Führungseliten heute.

Gunter Haug beschreibt in seinem Tatsachenroman das Leben und Leiden des Großvaters seiner Frau. August Voll, Flaschnermeister und Sozialdemokrat, lebte mit seiner Familie in Kirchartd im Kraichgau. Er leistete Widerstand gegen die Herrschenden und wurde 1942 - gerade mal 36 Jahre alt - umgebracht. In unseren Geschichtsbüchern kommt er nicht vor.

Heute ist vieles anders. Aber die Parallelen zwischen dem Nationalsozialismus und Neoliberalismus heutiger Tage sind nach Meinung der beiden Autoren nicht zu übersehen: Mittelmaß in der Sache, aber Spitze in der Propaganda. Anschläge auf alles, was uns lieb und teuer ist. Machtvolle Netzwerke spalten unsere Gesellschaft immer mehr in oben und unten und zerstören wichtige soziale Errungenschaften und damit auch wichtige Grundlagen unseres Gemeinwesens. Die Mehrheit unseres Volkes ist tief verunsichert. Ihre Interessen zählen immer weniger.

Wehret den Anfängen, meinen die Autoren.

Das sind brisante Thesen für eine vermutlich brisante Diskussion.

Sie sind herzlich eingeladen.

Albrecht Müller, Pleisweiler

In Kooperation mit der „Initiative zur Verbesserung der Qualität politischer Meinungsbildung e.V.“ (IQM), dem Trägerverein von www.NachDenkSeiten.de.

Informationen zu den Vortragenden:

Gunter Haug, ehemaliger Chef der Fernsehnachrichten von SDR und SWF, Autor des Buches „Dieses eine Leben – Aufrecht durch dunkle Zeiten“ und der beiden Bestseller „Niemandes Tochter“ und „Niemandes Mutter“. Gunter Haug lebt in Schwaigern bei Heilbronn.

Albrecht Müller, Nationalökonom, Leiter der Planungsabteilung im Kanzleramt bei Brandt und Schmidt, Redenschreiber von Wirtschaftsminister Karl Schiller, früherer MdB in der Südpfalz, Autor von „Die Reformlüge“ und „Machtwahn. Wie eine mittelmäßige Führungselite uns zugrunde richtet“, Herausgeber von www.NachDenkSeiten.de.

Hier noch einige technische Hinweise mit der Bitte um Beachtung:

1. Wir bitten, wenn es Ihnen möglich ist und keine besonderen Umstände macht, um Anmeldung, damit wir die richtige Auswahl des Raumes kalkulieren können. Nutzen Sie dazu bitte folgende E-Mail-Adresse: am@nachdenkseiten.de oder die Postanschrift: Albrecht Müller, c/o IQM, D 76881 Bad Bergzabern, Postfach 1248 oder Telefon.
2. Beachten Sie bitte, dass dieses Pleisweiler Gespräch nicht am üblichen Ort stattfindet, weil wir mit vielen Besuchern rechnen.
3. Der Eintritt ist frei. Wenn Sie etwas für die Deckung der Unkosten tun können, freut uns das.
4. Für nicht Ortskundige: Sie können Pleisweiler-Oberhofen mit dem Auto über Bad Bergzabern oder über Landau und Klingenstein anfahren. Es liegt an der Weinstraße/B 48 zwei km nördlich von Bad Bergzabern. Der Ort der Veranstaltung und der Sportplatz liegt in der Mitte des Dorfes. Am Sportplatz können Sie parken.

Sie können Bad Bergzabern über Winden auch mit dem Zug erreichen und von dort nach Pleisweiler zu Fuß gehen oder mit dem Bus fahren.

5. Für Ihre zeitliche Kalkulation: Wir werden pünktlich um 11 Uhr beginnen und rechnen damit, dass das Gespräch gegen 13.30 Uhr zu Ende geht, spätestens gegen 14 Uhr.
6. Einer unserer Vereine sorgt für Getränke.

Zum Ablauf der Veranstaltung:

1. Kurze Begrüßung durch Albrecht Müller
2. Begrüßung durch Ortsbürgermeister Harald Lehmann
3. Gunter Haug und Albrecht Müller im Wechsel zum Buch des anderen und zum eigenen Buch – jeweils zum Thema der Matinee
4. Diskussion

Anlage 2.:

Auszug aus der Rede von Ministerpräsident Öttinger zur Würdigung Filbingers:

Anders als in einigen Nachrufen zu lesen, gilt es festzuhalten: Hans Filbinger war kein Nationalsozialist. Im Gegenteil: Er war ein Gegner des NS-Regimes. Allerdings konnte er sich den Zwängen des Regimes ebenso wenig entziehen wie Millionen Andere. Wenn wir als Nachgeborene über Soldaten von damals urteilen, dann dürfen wir nie vergessen: Die Menschen lebten damals unter einer brutalen und schlimmen Diktatur!

Hans Filbinger wurde – gegen seinen Willen – zum Ende des Krieges als Marinerichter nach Norwegen abkommandiert. Er musste sich wegen seiner Beteiligung an Verfahren der Militärjustiz immer wieder gegen Anschuldigungen erwehren. Es bleibt festzuhalten: Es gibt kein Urteil von Hans Filbinger, durch das ein Mensch sein Leben verloren hätte. Und bei den Urteilen, die ihm angelastet werden, hatte er entweder nicht die Entscheidungsmacht oder aber nicht die Entscheidungsfreiheit, die viele ihm unterstellen.

Hans Filbinger hat mindestens zwei Soldaten das Leben gerettet: Einer von ihnen, Guido Forstmeier, weilt noch heute unter uns und kann bezeugen, dass

sich Filbinger dabei großer Gefahr ausgesetzt hat.